

19.04.2019

Jahresbericht des Vorstandes für das Jahr 2018

- Im Januar flog wieder eine Gruppe von uns nach Kamerun. Mit dabei waren auch Sonja Ketema-Backes, eine Anästhesieschwester, sowie Dr. Fernand Marxen, ein Chirurg. Beide kommen aus Luxembourg. Auch dabei war Dr. Soeren Gatz vom Hilfsverein Humanitäre Hilfe Landsberg e.V. Auf der Reise wurden wieder viele Gespräche geführt, es wurden Patienten untersucht, operiert und es wurden Fortbildungen gehalten. Gemeinsam wurde beschlossen, die Krankenhäuser Mbouo und Fouban als Schwerpunktkrankenhäuser zu etablieren. Wir wollen diese Häuser besonders fördern, weil wir gesehen haben, dass die Motivation der Chefarzte in diesen Häusern so ist, dass mit ihnen eine effektive Umsetzung unserer gemeinsamen Ziele sehr gut möglich ist. In diesen Häusern sollen auch Fortbildungen gehalten werden, zu denen aber selbstverständlich das Personal und die Ärzte der anderen Krankenhäuser herzlich eingeladen sind. Auch Dr. René Essomba wird sich an den Fortbildungen beteiligen.
- Ende Januar kam der Container, den wir Ende 2017 auf die Reise geschickt haben, in Douala an. Die Zollformalitäten dauerten mal wieder länger als gedacht, aber dank der Zusammenarbeit mit Humanilog und Hervé Handou haben wir jetzt ein tolles Team, dem wir vertrauen.
- Im Juni hat Dr. René Essomba zusammen mit weiteren Ärzten eine Operations-Kampagne im Krankenhaus von Mbalmayo (liegt südlich von Yaoundé) durchgeführt. Es wurden insgesamt 30 Patienten, die an Pseudoarthrose leiden (falsch verheilte Knochenbrüche) und kein Geld für eine Operation hatten, kostenlos operiert. Wir haben diese Op-Kampagne finanziell mitfinanziert.
- Ende Juni wurde der nächste Container gepackt und auf die Reise geschickt.
- Anfang Juli haben wir unser neues Lager in Flamersheim bezogen. Wir haben hier eine Lagerhalle gemietet, die 300 qm groß ist. Damit haben wir endlich die Möglichkeit, Sachspenden im größeren Stil anzunehmen und zu verteilen.

Hilfsverein „Bon Secours Kamerun e.V.“

- Im Juli sind Martina Meilwes, Wolfram Theymann und Georg Schorn nach Sansibar geflogen, um dort die Laptops und Schulmöbel an die Pwani Mchangani Schule und das OHED-Centre zu übergeben. Sie konnten sich ein gutes Bild von der Situation machen und waren sich einig, dass man vor allem da Projekt OHED weiter unterstützen müsste.
- Mit der Acha Eye Clinic in Bafoussam haben wir ein Projekt gestartet, mit dem mittellosen Patienten eine Operation am grauen Star ermöglicht wird. Mitarbeiter des Krankenhauses fahren regelmäßig in entlegene Dörfer rund um Bafoussam und untersuchen dort Patienten kostenlos. Patienten, die am grauen Star erkrankt sind, werden zur Operation nach Bafoussam einbestellt. Es wird Buch darüber geführt, ob diese Patienten dann auch in der Klinik erscheinen. Wenn sie bis zur nächsten Visite im Dorf nicht im Krankenhaus erschienen sind, wird nachgefragt, wieso sie nicht gekommen sind. Dabei wird dann oft festgestellt, dass sie sich die Operationskosten in Höhe von umgerechnet 80 EURO nicht leisten können. Wir haben jetzt eine Vereinbarung mit dem Krankenhaus getroffen, dass wir die Kosten für diese Patienten übernehmen. Sie müssen dann nur noch die Fahrt nach Bafoussam organisieren. Das Krankenhaus gibt uns Informationen über die Patienten, die mit unserer Hilfe operiert worden sind.
- Mitte November haben wir den Transport eines dringend benötigten Ultraschallgerätes organisiert und Mitte Dezember wurde ein weiterer Container für Kamerun gepackt.
- Auch im letzten Jahr haben wir Spenden erhalten von Menschen, die anlässlich ihrer Geburtstage auf Geschenke verzichteten und anstatt dessen Geld für unseren Verein gesammelt haben.
- Wir haben viele Sachspenden erhalten. Neben zwei Arztpraxen, die aufgelöst wurden, haben wir Betten, Nachtschränke, diverse Geräte, Instrumente und von der Fitnesskette „Mrs.Sporty“ 4 komplette Sätze Sportgeräte gespendet bekommen, die wir mit dem aktuellen Transport nach Kamerun schicken. Die Physiotherapeuten in den Krankenhäusern warten schon sehnsüchtig auf die Geräte.